



**Fee Becker (12 Jahre) aus Hollen:** „Es geht um die Gemeinde. Wir wollen etwas für die Gemeinde machen und die Gemeinde etwas für uns.“



**Erik Grin (17 Jahre) aus Beverstedt:** „Jugendliche sehen Missstände und Chancen, die Erwachsene vielleicht nicht entdecken. Deswegen soll die Jugend mitentscheiden.“



**Sara Krüger (14 Jahre) Beverstedt:** „Teamwork bedeutet für mich, dass jeder jedem hilft. Wenn andere helfen, dann kann man vieles erreichen, was alleine nicht möglich ist.“



**ihlers (18 Jahre) aus Lunestedt:** „Ich bin froh, dass die Jugend immer stärker beteiligt wird. Für mich ist die Digitalisierung ein ganz wichtiges Thema.“



**Gina Garms (13 Jahre) aus Beverstedt:** „Ich finde es nicht in Ordnung, wenn Müll einfach hingeworfen oder Dinge kaputt gemacht werden. Ein Mülltag ist eine gute Idee.“



**Ben Borchert (13 Jahre) aus Lunestedt:** „Viele Jugendliche trauen sich nicht mitzureden. Früher gab es auch nicht die Chance. Jetzt hat man eine Stimme.“ Fotos (8) Gehrke

# „Generation Hashtag“ macht Politik

Mehr als 100 Gäste beteiligen sich am 4. Beverstedter Jugendforum – Junge Menschen formulieren Wünsche für ihr Lebensumfeld

Von Jens Gehrke

**BEVERSTEDT.** Bei der Frage, wer denn schon einmal den freien, drahtlosen Internetzugang am Rathaus genutzt hat, schnellen fast alle Hände im Saal nach oben. Die umgesetzte Idee aus dem Jugendforum des Vorjahres kommt bei den Schülern bestens an. Die Wünsche, die beim Jugendforum 2018 formuliert werden, drehen sich aber nicht nur ums Internet – auch Freizeit, Mobilität und Umwelt sind wichtig.

Moderator Carsten Bunk beschrieb den Sinn des Jugendforums eingangs so: „Jugendliche kommen zusammen mit denen, die als Erwachsene die Entscheidungen treffen.“ Und die Jugendlichen ließen sich die Chance nicht entgehen. „Die Bude ist voll“, wie Bunk sagte. Mehr als 100 Gäste zwängten sich in den Rathaussaal. Die rund 80 Schüler unter ihnen machten im Rathaus

deutlich, wo ihnen der Schuh drückt. Live und ungefiltert. Die Generation Hashtag ist am Zug. Ein Hashtag ist ein mit Doppelkreuz versehenes Schlagwort, das in sozialen Medien wie Twitter oder Instagram benutzt wird, um Themen auffindbar zu machen.

In einem Stuhlkreis mit wechselnden Teilnehmern stellten die jungen Menschen im Alter von 12 bis 17 Jahren vor, was sie zuvor in

Arbeitsgruppen für Ideen entwickelt hatten. Mit dabei waren Teilnehmer der Waldschule, der Oberschule Beverstedt und der KGS Hambergen.

Femke Valentin wünschte sich etwa – stellvertretend für viele Mitschüler – mehr Möglichkeiten rund ums Reiten. So fand unter anderem die Idee einer Reitwegkarte für die Gemeinde Anklang, auch ist eine Arbeitsgemeinschaft geplant, für alle, die etwas mit Reiten zu tun haben. Detlev Fänger von der Gemeinde bestätigte, dass mehr als 50 junge Menschen das Thema Reiten als wichtig eingestuft haben. „Wir wollen die Reit-Infrastruktur verbessern und alle Beteiligten zusammenbringen“, kündigte Fänger an.

Sara Krüger erhofft sich eine Lösung für den beliebten Soccerplatz in Beverstedt, wo immer wieder die Netze kaputt sind. Gina Garms brachte die Idee ein, eine Art Zebrastrifen über den Combi-Platz zu führen, damit Fußgänger dort sicherer unterwegs sind.

Nordwestbahn-Sprecher Stefan Högemann, der sich verschiedenen kritischen Fragen stellte, versprach unter anderem Ben Borchert, am Lunestedter Bahnhof einen Hinweis zum Fahrradverkauf im Supermarkt anzubringen.

Anna-Maria Peper betonte, wie wichtig neue Ampeln in Bokel auf Höhe von Grundschule und Brücke wären – und brachte damit die Politiker und Rathausmitarbeiter etwas in Verlegenheit, die die Ampel eigentlich 2018 beim Netto bauen wollen. „Eine Ampel



**Für Femke Valentin aus Beverstedt ist der Ausbau der Reitmöglichkeiten in der Gemeinde eine Herzensangelegenheit.**

kommt definitiv. Wir prüfen noch einmal, an welchem Standort“, versprach Bürgermeister Voigts.

Erik Grin machte noch einmal deutlich, dass beim Ausbau des freien WLANs in der Gemeinde

Tempo gemacht werden müsse. Der Erste Gemeinderat Guido Dieckmann gab Brief und Siegel, dass es in der Sache weitergeht. Mit dem Freifunk am Rathaus sei der erste Schritt gemacht worden.

Die Schüler boten an, dass sie gerne bei Umweltaugen mitmachen und Müll sammeln würden, sie erführen nur nicht von den Terminen. „Über so ein Engagement freuen wir uns sehr“, sagte der Bokeler Politiker Volker Baumeister.

Das Beverstedter Jugendforum macht Schule. So waren unter den Gästen neben Kreisdezentrat Friedhelm Ottens und Landtagsmitglied Oliver Lotke (SPD) auch die Ritterhuder Bürgermeisterin Susanne Geils sowie Delegationen aus Cuxhaven und Worpsswede. Sie wollten sich in Sachen Jugendbeteiligung inspirieren lassen. „Das Interesse am 4. Jugendforum ist groß“, freute sich Detlev Fänger. Das stimmte in jeder Hinsicht.

## Was wurde schon umgesetzt?

» Wurden die **Ideen vorheriger Jugendforen** umgesetzt?

» **Frees WLAN** am Rathaus ist ein Erfolg, der Hotspot wird genutzt. Es fehlen aber weitere Standorte.

» Bei der **Mobilität** stockt es. Weder Mitfahr-App noch Mitfahrbank kommen – aus rechtlichen Gründen. Das Anruf-Sammeltaxi ist weiter unbekannt – trotz Imagefilm.

» Justine Brandt stellte zahlreiche **Spielplätze** vor, die erneuert werden sind oder werden. Die Erwartungen der Jugendlichen wurden übertroffen.

» Die Idee der **Jugendortsvorsteher** wurde umgesetzt. In fast jedem Ort gibt es einen.

» Die **Handynutzung** in den Schulen bleibt verboten, obwohl die Schüler das Gegenteil wollen.



**Moderator Carsten Bunk (stehend) diskutiert mit Schülern, Politikern, Rathaus-Mitarbeitern und weiteren Experten über Zukunftsfragen.**